



Darmstadt, 26. Januar 2009

Pressemitteilung

Bischöfe als Holocaust-Leugner nicht hinnehmbar

„Holocaust-Leugner gehören auf die Anklagebank und nicht auf Kanzeln und Bischofsstühle“ - das betont der Vorsitzende des Interkulturellen Rates, Jürgen Micksch, angesichts der Aufhebung des Kirchenbannes gegen vier Bischöfe der erzkonservativen „Priesterbruderschaft Pius X“ durch Papst Benedikt XVI.

„Um kirchenpolitische Ziele zu erreichen verschafft der Papst einem Bischof eine Akzeptanz, der die Wahrheit von Gaskammern leugnet. Das ist nicht hinnehmbar“ – so Jürgen Micksch.

Der Vorsitzende des Interkulturellen Rates bittet Katholiken und ihre Bischöfe darum, beim Papst darauf hinzuwirken, dass er den mit diesem Dekret angerichteten Schaden wieder gutmacht.

„Auf dem nächsten Ökumenischen Kirchentag in München muss über den Stellenwert der Holocaust-Leugnung in der Kirche gesprochen werden. Es muss auch darüber beraten werden, was es bedeutet, dass sich eine vom Papst wieder anerkannte Bruderschaft für Einschränkungen der Religionsfreiheit ausspricht und den interreligiösen Dialog ablehnt“, so der Theologe und Soziologe Dr. Jürgen Micksch abschließend.